



DIE ZWÖLF TRADITIONEN DER S.L.A.A.*

Anonyme Sex- und Liebessüchtige

1. Unser gemeinsames Wohlergehen sollte an erster Stelle stehen; die Genesung des Einzelnen beruht auf der Einigkeit in S.L.A.A.
2. Für den Sinn und Zweck unserer Gruppe gibt es nur eine höchste Autorität - einen liebenden Gott, wie sich diese Macht in dem Gewissen unserer Gruppe zu erkennen geben kann. Unsere Vertrauensleute sind nur betraute Diener; sie herrschen nicht.
3. Die einzige Voraussetzung für die Zugehörigkeit zu S.L.A.A. ist der Wunsch, mit dem Ausleben eines sex- und liebessüchtigen Verhaltensmusters aufzuhören. Immer, wenn sich zwei oder mehr Personen versammeln, um sich gegenseitig bei der Genesung von der Sex- und Liebessucht zu unterstützen, können sie sich S.L.A.A.-Gruppe nennen, vorausgesetzt, dass sie als Gruppe keine andere Bindung eingehen.
4. Jede Gruppe sollte selbständig sein, außer in Dingen, die andere Gruppen oder die Gemeinschaft der S.L.A.A. als Ganzes angehen.
5. Die Hauptaufgabe jeder Gruppe ist, unsere S.L.A.A.-Botschaft an Sex- und Liebessüchtige weiterzugeben, die noch leiden.
6. Eine S.L.A.A.-Gruppe oder die S.L.A.A. als Ganzes sollte niemals eine verwandte Einrichtung oder irgendein außenstehendes Unternehmen unterstützen, finanzieren oder mit dem S.L.A.A.-Namen decken, damit uns nicht Geld-, Besitz- oder Prestigeprobleme von unserem eigentlichen Zweck ablenken.
7. Jede S.L.A.A.-Gruppe sollte sich selbst erhalten und von außen kommende Unterstützungen ablehnen.
8. Die Tätigkeit bei S.L.A.A. sollte immer ehrenamtlich bleiben, jedoch dürfen unsere zentralen Dienststellen Angestellte beschäftigen.
9. S.L.A.A. als solches sollte niemals organisiert werden. Jedoch dürfen wir Dienstausschüsse und Komitees bilden, die denjenigen verantwortlich sind, denen sie dienen.
10. S.L.A.A. nimmt keine Stellung zu Fragen außerhalb ihrer Gemeinschaft; deshalb sollte auch der S.L.A.A.-Name niemals in öffentliche Streitfragen verwickelt werden.
11. Unsere Beziehungen zur Öffentlichkeit stützen sich mehr auf Anziehung als auf Werbung. Deshalb sollten wir auch gegenüber Presse, Rundfunk, Film und Fernsehen sowie anderen öffentlichen Medien stets unsere persönliche Anonymität wahren. Wir müssen die Anonymität aller S.L.A.A.-Mitglieder mit besonderer Sorgfalt wahren und schützen.
12. Anonymität ist die spirituelle Grundlage aller unserer Traditionen, die uns immer daran erinnern soll, Prinzipien über Personen zu stellen.

* ©1985 The Augustine Fellowship, S.L.A.A., Fellowship-Wide Services, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die Zwölf Traditionen werden mit Genehmigung von Alcoholics Anonymous World Services, Inc. nachgedruckt und angepasst. Die Erlaubnis, die Zwölf Traditionen nachzudrucken und anzupassen, bedeutet nicht, dass A.A. mit diesem Programm verbunden ist. A.A. ist ausschließlich ein Programm zur Genesung vom Alkoholismus. Die Verwendung der Zwölf Traditionen in Verbindung mit Programmen und Aktivitäten, die nach dem Vorbild von A.A. gestaltet sind, aber andere Probleme behandeln, bedeutet nichts anderes.

DIE 12 TRADITIONEN DER ANONYMEN ALKOHOLIKER

1. Unser gemeinsames Wohlergehen sollte an erster Stelle stehen; die Genesung des Einzelnen beruht auf der Einigkeit der Anonymen Alkoholiker.
2. Für den Sinn und Zweck unserer Gruppe gibt es nur eine höchste Autorität – einen liebenden Gott, wie Er sich in dem Gewissen unserer Gruppe zu erkennen gibt. Unsere Vertrauensleute sind nur betraute Diener; sie herrschen nicht.
3. Die einzige Voraussetzung für die AA-Zugehörigkeit ist der Wunsch, mit dem Trinken aufzuhören.
4. Jede Gruppe sollte selbständig sein, außer in Dingen, die andere Gruppen oder die Gemeinschaft der AA als Ganzes angehen.
5. Die Hauptaufgabe jeder Gruppe ist, unsere AA-Botschaft zu Alkoholikern zu bringen, die noch leiden.
6. Eine AA-Gruppe sollte niemals irgendein außenstehendes Unternehmen unterstützen, finanzieren oder mit dem AA-Namen decken, damit uns nicht Geld-, Besitz- und Prestigeprobleme von unserem eigentlichen Zweck ablenken.
7. Jede AA-Gruppe sollte sich selbst erhalten und von außen kommende Unterstützungen ablehnen.
8. Die Tätigkeit bei den Anonymen Alkoholikern sollte immer ehrenamtlich bleiben, jedoch dürfen unsere zentralen Dienststellen Angestellte beschäftigen.
9. Anonyme Alkoholiker sollten niemals organisiert werden. Jedoch dürfen wir Dienst-Ausschüsse und -Komitees bilden, die denjenigen verantwortlich sind, welchen sie dienen.
10. Anonyme Alkoholiker nehmen niemals Stellung zu Fragen außerhalb ihrer Gemeinschaft; deshalb sollte auch der AA-Name niemals in öffentliche Streitfragen verwickelt werden.
11. Unsere Beziehungen zur Öffentlichkeit stützen sich mehr auf Anziehung als auf Werbung. Deshalb sollten wir auch gegenüber Presse, Rundfunk, Film und Fernsehen stets unsere persönliche Anonymität wahren.
12. Anonymität ist die spirituelle Grundlage aller unserer Traditionen, die uns immer daran erinnern soll, Prinzipien über Personen zu stellen.

Weitere Informationen auf Deutsch findest Du auf der S.L.A.A.-Website unter <https://slaafws.org/german>